

Wolf ist kein Feind

Zum Bericht "Obergrenze für Wölfe" vom 4. November:

"Über 2000 untersuchte Kotproben geben Aufschluss über die Ernährung des Wolfs. Der Wolf ernährt sich zu über 96 Prozent von Rehen, Rotwild und Wildschweinen. Nutztiere machen weniger als ein Prozent aus. Sind Schafe und andere Nutztiere gut geschützt, meiden Wölfe die Gefahr, mit Herdenschutzhunden oder Elektrozäunen in Kontakt zu kommen. Der Wolf wird dringend gebraucht, um das Rehwild zu bejagen, das durch Verbiss an jungen Bäumen für sehr große Schäden sorgt. Unsere durch Borkenkäfer und Stürme arg gebeutelten Wälder brauchen jetzt einen zügigen Aufwuchs junger Bäume. Auch der mancherorts auftretenden Plage durch Wildschweine, die auf Feldern und Fluren sehr große Schäden anrichten, kann durch Jagd alleine nicht mehr beigebracht werden. Die Verantwortlichen des Bauernverbands sollten daher begreifen, dass der Wolf kein Feind, sondern ein Verbündeter der Land- und Forstwirtschaft ist! Generell gehen Wölfe dem Menschen aus dem Weg und es gibt nicht den geringsten Grund für Angst. Seit es wieder Wölfe in Deutschland gibt, hat sich noch kein einziger Wolf einem Menschen in aggressiver Weise genähert!"

Leserbrief PNP, 6. Nov 2020

*Anita Hutterer
Bad Griesbach*